



26.10.2022

Informationen zur Wahl der Ausbildungsrichtung ab der 8. Jahrgangsstufe (G 9):

Sprachliches oder Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium (SG oder NTG)

1. Allgemeine Informationen

Die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Naturwissenschaftlich-Technologischen (NTG) und dem Sprachlichen Gymnasium (SG) liegen darin, dass im NTG die Fächer Physik und Chemie mit einer größeren Zahl von Stunden ausgestattet sind, während die dritte Fremdsprache fehlt. Zudem gibt es im SG das Fach Informatik allein in JSt 11. Im SG liegt das Profil bei der dritten Fremdsprache, am DGK Französisch oder auch Spanisch. Alle Schüler der JSt 7 können sich – allerdings nur im Rahmen der organisatorischen Rahmenbedingungen - entweder für das NTG (mit den Sprachenfolgen EL oder EF) oder für das SG (mit den Sprachenfolgen ELF, ELSp oder EFSp) entscheiden.

2. Stundentafeln

2.1 Sprachliches Gymnasium G 9

Jahrgangsstufe	Informatik	Physik	Chemie	3. Fremdsprache
8	-	2	-	4
9	-	2	2	4
10	-	2	3	3
11	2	2	-	3

2.2 Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium G 9

Jahrgangsstufe	Informatik	Physik	Chemie	Profilstunden (Ph, C)
8	-	2	2	2
9	2	2	2	2
10	2	2	2	2

11	2	2	2	1
----	---	---	---	---

In den übrigen Fächern sind die Stundenzahlen in beiden Gymnasialzweigen gleich.

3. Französisch

Der Vorteil des Erlernens der französischen Sprache besteht zunächst darin, dass es sich hierbei um eine lebendige Fremdsprache handelt, die daher unmittelbar nutzbar ist, sei es bei einem Schüleraustausch (in JSt 11 mit Ambarès), im späteren Beruf (Französisch ist z.B. Amtssprache vieler internationaler Organisationen) oder während des Urlaubs (Französisch ist in 33 Staaten der Welt Amts- und Verkehrssprache). Eine zentrale Bedeutung kommt dem Französischen innerhalb des zusammenwachsenden Europas zu, in dem nur die Kenntnisse dieser Sprache den direkten Zugang zur Kultur unseres wichtigsten Partners in der EU schaffen können.

Was Französisch im Unterricht betrifft, ähnelt die Vermittlung des Stoffes sehr dem Englischen. Ziel des modernen Fremdsprachenunterrichts ist es, kommunikative Kompetenzen aufzubauen, d.h. die Schüler mit sprachlichem, aber auch landeskundlichem Rüstzeug auszustatten, mit Hilfe derer konkrete Sprechsituationen im Ausland zu meistern sind. Der Unterschied zwischen Lautbild und Schriftbild scheint im Vergleich zum Englischen deutlicher zu sein. Jedoch wartet das Französische mit einer größeren Regelmäßigkeit in der Schreibung auf. Hat man gewisse Rechtschreibregeln verinnerlicht, erschließt man sich leicht auch unbekannte Wörter.

Das Erlernen des Wortschatzes wird durch Vorkenntnisse in Latein, aber auch in Englisch begünstigt. Als romanische Sprache weist Französisch eine Vielzahl von Wörtern auf, die sich sehr leicht vom Lateinischen ableiten lassen. (Französisch und Latein helfen übrigens auch beim Erlernen weiterer Fremdsprachen wie Italienisch und Spanisch). Zudem hilft auch das Englische, da rund die Hälfte seines Vokabulars ursprünglich aus dem Französischen kommt.

4. Spanisch

Im Spanischunterricht erschließt sich den SchülerInnen eine einzigartige kulturelle Vielfalt, die bei der Geographie der spanischsprachigen Länder anfängt und bei Kunst (Pablo Picasso, Salvador Dalí) und Architektur (Antoni Gaudí: Sagrada Familia in Barcelona) noch lange nicht aufhört. Jugendliche lieben die coolen Musikvideos von Shakira, Luis Fonsi, Álvaro Soler und Maluma.

Es ist leicht, SchülerInnen für Spanisch zu motivieren, da sie auf der Grundlage der bereits gelernten Sprachen Englisch und Französisch bzw. Latein schnelle Fortschritte erzielen und sich schon nach wenigen Wochen zu Alltagsthemen flüssig äußern können. Mit Hilfe modernster Lernmaterialien, wie sie im G9 zum Einsatz kommen, erwerben sie fundierte Kenntnisse im Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben von Spanisch. Voraussetzung ist aktives Mitarbeiten im Unterricht, regelmäßiges Lernen der Vokabeln und der Grammatik sowie Wiederholen und Vertiefen der Texte und Übungen. Wer dazu bereit ist, ist im sprachlichen Zweig gut aufgehoben!

5. Chemie

Tatsächlich läuft nichts ohne Chemie, tatsächlich stinkt und kracht es im Chemieunterricht nur manchmal und tatsächlich ist Chemie überall um uns und überall in uns.

Die Kernaufgabe des Chemieunterrichts ist es, einen Einblick in die Welt der Stoffe und Stoffumwandlungen zu geben. Dabei baut der Chemieunterricht auf Erfahrungen aus dem Fach Natur und Technik v. a. der 5. und 7. Jahrgangsstufe auf. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, naturwissenschaftliche Phänomene, die in der Regel auf chemischen Experimenten basieren, detailliert zu beobachten bzw. zu beschreiben und mithilfe einfacher Modellvorstellungen und fachspezifischem Wissen zu erklären. Das Analysieren und Deuten der erhaltenen Ergebnisse fördert dabei das Abstraktionsvermögen und lässt die Schülerinnen und Schüler immer wieder über die Möglichkeiten, aber auch über die Grenzen naturwissenschaftlicher Erkenntnisse nachdenken.

8. bis 11. Jahrgangsstufe des NTG, wobei diese teilweise gekürzt und weniger vertieft behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler des naturwissenschaftlich-technologischen (NT) Zweigs werden in den Jahrgangsstufen 8 mit 11 pro Woche jeweils dreistündig unterrichtet. Da Chemie im NT-Zweig ein Kernfach ist, werden pro Schuljahr zwei Schulaufgaben geschrieben.

Im sprachlichen Zweig ist Chemie kein Kernfach. Die Stundentafel sieht in der Jahrgangsstufe 9 zwei Wochenstunden und in der Jahrgangsstufe 10 drei Wochenstunden vor. In der 11. Jahrgangsstufe findet kein Chemieunterricht statt. Pro Schuljahr werden zwei Kurzarbeiten geschrieben, deren Prüfungstoff sich auf die vorangegangenen zehn Unterrichtsstunden (+ Grundwissen) bezieht. Die Kurzarbeit zählt ebenso wie eine Stegreifaufgabe zu den schriftlichen kleinen Leistungsnachweisen.

Den Schülerinnen und Schülern beider Zweige steht die Wahl des Faches Chemie in den Jahrgangsstufen 12 und 13 offen.

6. Physik

Das Fach Physik setzt sowohl am NTG wie auch am SG in der 8. Jahrgangsstufe als neues Kernfach ein. Es werden pro Schuljahr zwei Schulaufgaben geschrieben.

Die Lehrpläne für das NTG und das SG sind für den grundlegenden Unterricht (zwei Wochenstunden) identisch.

7. Profilstunden für Chemie und Physik am NTG

Die Stärkung der Fächer Chemie und Physik am NTG erfolgt durch zusätzliche Inhalte für die wöchentliche „Profilstunde“. Insbesondere schülerzentrierte Unterrichtsformen ermöglichen die intensive Auseinandersetzung mit chemischen bzw. physikalischen Fragestellungen. Hier werden bevorzugt Themen der angewandten Naturwissenschaften behandelt.

Somit kommt die Wahl des NTG denjenigen Schülern entgegen, die sich für naturwissenschaftliche Probleme besonders interessieren und Freude am Entdecken und Experimentieren haben.

8. Informatik am NTG

In der 6. und 7. Jahrgangsstufe haben die Schüler im Rahmen des Faches Natur und Technik jeweils eine Wochenstunde Informatikunterricht. Weiterer Unterricht in diesem Fach erfolgt im NTG in den Jahrgangsstufen 9 bis 11 und im SG lediglich in JSt 11.

9. Mathematik

Am SG werden in allen Jahrgangsstufen die gleichen Lerninhalte in gleichem Umfang und gleicher Tiefe unterrichtet wie am NTG.

10. Informationen für die Schülerinnen und Schüler

Grundlegende Informationen über die beiden gymnasialen Ausbildungsrichtungen, die zur Wahl stehen, erhalten die Schülerinnen und Schüler von ihren Klassenleitungen und den Fachlehrkräften für Sprachen bzw. Naturwissenschaften. Diese Informationen können jedoch - wie die hier für die Eltern vorliegenden - nur allgemeiner Natur sein.

Für Entscheidungshilfen in Einzelfällen sollen sich die Schülerinnen und Schüler persönlich an ihre Lehrkräfte bzw. an die Beratungslehrerin wenden.

11. Lehrpläne

Die Lehrpläne für das neunjährige Gymnasium können Sie unter <https://www.isb.bayern.de/gymnasium/lehrplan> einsehen.